

Hintergrundinformationen zu dem Projekt »Kleinwaffen:
Ein großes Hindernis auf dem Weg zu nachhaltiger Entwicklung«

Kindersoldaten, Kleinwaffen und die Zusammenhänge

Was sind Kindersoldaten?

Kindersoldaten sind »alle Personen unter 18 Jahren, die von Streitkräften oder bewaffneten Gruppen rekrutiert oder benutzt werden oder wurden, egal in welcher Funktion oder Rolle, darunter Kinder, die als Kämpfer, Köche, Träger, Nachrichtenübermittler, Spione oder zu sexuellen Zwecken benutzt wurden. Ausdrücklich sind es nicht nur Kinder, die aktiv an Kampfhandlungen teilnehmen oder teilgenommen haben«.

Diese Definition beruht auf den *Pariser Prinzipien gegen die rechtswidrige Rekrutierung von Kindern für Streitkräfte oder bewaffnete Gruppen* aus dem Jahr 2007, dem aktuellsten internationalen Dokument zu Kindersoldaten. Es wurde inzwischen von 105 Staaten unterzeichnet – auch von Deutschland.

Stand der Dinge global

Nach internationalen Schätzungen gibt es weltweit etwa 250.000 Kinder, die in Bürgerkriegen und gewaltsamen Konflikten als Soldatinnen und Soldaten missbraucht werden. Sie werden entführt oder mit falschen Versprechungen und einem geringen Sold gelockt, um dann zu Täterinnen und Tätern gedrillt zu werden. Laut *Bericht des UN-Generalsekretärs über Kinder und bewaffnete Konflikte* wurden im Jahr 2015 in mindestens 20 Ländern Kinder als Soldatinnen und Soldaten rekrutiert oder eingesetzt: in Lateinamerika in Kolumbien; in Afrika in Mali, Nigeria, Libyen, der Zentralafrikanischen Republik, im Sudan, im Südsudan, in der Demokratischen Republik Kongo und in Somalia; in Asien im Jemen, im Libanon, in Syrien, Israel/Palästina, im Irak, in Afghanistan, Pakistan, Indien, Myanmar (Burma), Thailand und auf den Philippinen.



Foto: Pierre Holtz / UNICEF CAR (Lizenz: CC BY-SA 2.0)

So konnten 2015 in Syrien insgesamt 362 Fälle nachgewiesen werden, in denen Kinder als Soldatinnen und Soldaten von acht bewaffneten Gruppierungen rekrutiert und eingesetzt wurden. Mehr als die Hälfte dieser dokumentierten Fälle sind Kinder unter 15 Jahren. Im Jemen verfünffachte sich 2015 die Zahl der Neurekrutierungen im Vergleich zum Vorjahr auf 762 bestätigte Fälle. Im Südsudan dauern die Kämpfe trotz der Unterzeichnung eines Friedensabkommens im August 2015 an. Laut UN wurden hier 2.596 Kinder als Soldatinnen und Soldaten rekrutiert und eingesetzt.

Kind in einem
Rebellencamp in
der Zentralafrika-
nischen Republik

Kleinwaffen machen Kindersoldaten erst möglich

Der Umgang mit Kleinwaffen ist schnell zu erlernen, sie sind leicht zu transportieren und einfach zu bedienen. Laut dem »Büro der Sonderbeauftragten des UN-Generalsekretärs für Kinder und bewaffnete Konflikte« ermöglicht die hohe Verfügbarkeit von Kleinwaffen erst die Rekrutierung von Kindern als Soldatinnen und Soldaten. Die Vereinten Nationen sehen hierbei einen Zusammenhang zwischen der Zunahme der Rekrutierung von Kindersoldaten in den letzten 50 Jahren und

1. der starken Verbreitung von Kleinwaffen,
2. dem Trend hin zu innerstaatlichen bewaffneten Auseinandersetzungen bzw. Bürgerkriegen und
3. der steigenden Anzahl von bewaffneten Gruppen.

Die Vereinten Nationen fordern daher, dass eine Strategie zur Bekämpfung der Rekrutierung von Kindern als Soldatinnen und Soldaten immer auch Initiativen zur verbesserten Waffenkontrolle beinhalten muss.

Kinder als Opfer von Kleinwaffen

Neben der zunehmenden Zahl von Kindern, die als Soldatinnen und Soldaten eingesetzt werden, führt die massenhafte Verbreitung von Kleinwaffen weltweit auch zu einer wachsenden Anzahl von Kindern, die Opfer von Kleinwaffen werden. Der *Schattenbericht Kindersoldaten 2013*, erstellt im Auftrag des »Deutschen Bündnisses Kindersoldaten«, hebt hervor, dass die Auswirkungen von Kleinwaffenexporten auf die menschenrechtliche Situation in Empfängerländern insgesamt betrachtet werden müssen. Er betont: »Erfahrungsgemäß kann sich gerade der Export von Kleinwaffen und deren Verbreitung destabilisierend auf die Entwicklung eines ganzen Landes oder einer Region auswirken.« Der Bericht stellt fest, dass die Präsenz von Kleinwaffen nicht selten zu einer gewaltsamen Eskalation von Konflikten beiträgt. Die meisten Opfer in innerstaatlichen und grenzüberschreitenden Konflikten gingen auf den Einsatz von Kleinwaffen zurück – ein Großteil dieser Opfer seien Kinder.

Per Gesetz verbieten

Deutschland ist Vertragsstaat der UN-Kinderrechtskonvention und daher verpflichtet, die Inhalte der Konvention umzusetzen. Der »UN-Ausschuss für die

Rechte des Kindes« in Genf ist das vertraglich festgelegte Organ, das den Staaten Empfehlungen zur Umsetzung dieses Völkerrechtsvertrages gibt. Eine der Empfehlungen an Deutschland vom Januar 2014 lautet: »Der Ausschuss ... empfiehlt, dass der Vertragsstaat ... die größtmögliche Transparenz im Hinblick auf den Transfer von Waffen sicherstellt und per Gesetz den Verkauf von Waffen verbietet, wenn die Gefahr besteht, dass der endgültige Bestimmungsort ein Land ist, in dem Kinder (möglicherweise) für Kampfhandlungen rekrutiert werden«.

Quellen

Dr. Hendrik Cremer, *Schattenbericht Kindersoldaten 2013*, hrsg. von Deutsches Bündnis Kindersoldaten 2013 www.kindersoldaten.info/Publikationen.html

United Nations General Assembly Security Council, *Children and armed conflict. Report of the Secretary-General*, 20. April 2016; Bericht des UN-Generalsekretärs über Kinder und bewaffnete Konflikte, englisch: www.un.org/ga/search/view_doc.asp?symbol=A/70/836&Lang=E&Area=UNDOC – Download rechts oben

terre des hommes, *Kinder im Krieg*, www.kindersoldaten.de

Kindernothilfe: www.kindernothilfe.de/kinderalssoldaten.html

Deutsches Bündnis Kindersoldaten: www.kindersoldaten.info

The Paris Principles. Principles and guidelines on children associated with armed forces or armed groups, 2007

www.unicef.org/emerg/files/ParisPrinciples310107English.pdf

Office of the Special Representative of the Secretary-General for Children and Armed Conflict: <https://childrenandarmedconflict.un.org>

Impressum

Herausgeber
Ohne Rüstung Leben
Arndtstraße 31
70197 Stuttgart
Telefon 0711 608396
Telefax 0711 608357
E-Mail orl@gaia.de
www.ohne-ruestung-leben.de

Verantwortliche Redakteurin
Kerstin Deibert

Gestaltung
Atelier Sternstein | manufactur m

Bezug
www.ohne-ruestung-leben.de/mitmachen

Für den Inhalt dieser Publikation ist allein Ohne Rüstung Leben verantwortlich; die hier dargestellten Positionen geben nicht den Standpunkt von Engagement Global gGmbH und dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung wieder.

Das Projekt »Kleinwaffen: Ein großes Hindernis auf dem Weg zu nachhaltiger Entwicklung« wird finanziell gefördert von ENGAGEMENT GLOBAL im Auftrag des



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung

sowie vom Katholischen Fonds.